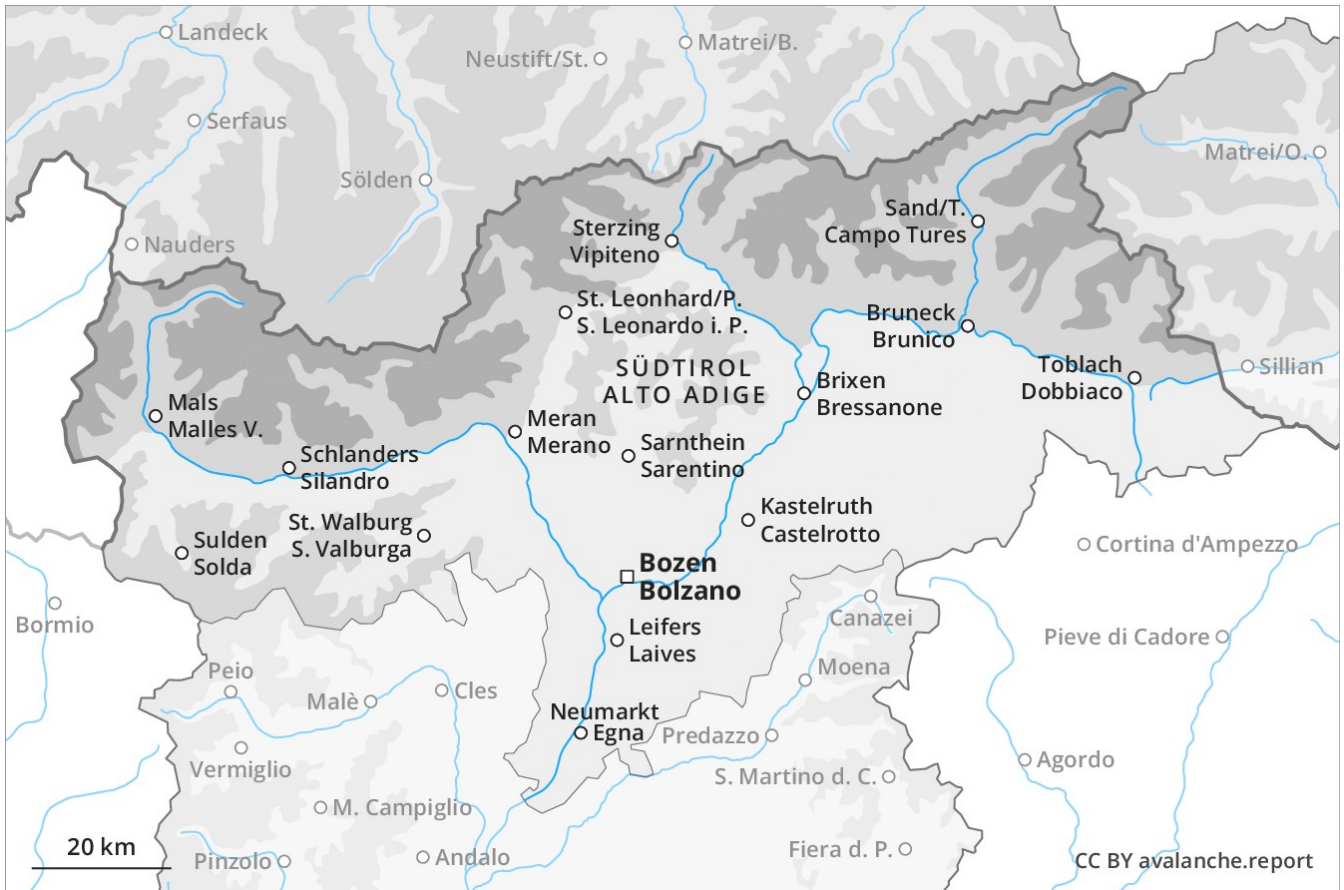


# Lawinenvorhersage Dienstag 01.01.2019

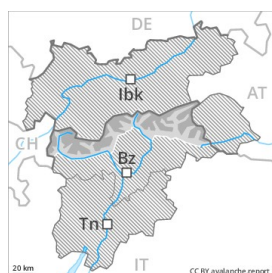
Veröffentlicht am 31.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt** ↗  
am Mittwoch, den 02.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2500m

### Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten zwei Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Vor allem entlang der Grenze zu Tirol und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung. Feuchte Lockerschneelawinen sind tagsüber zu erwarten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen sowie an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2500 m.

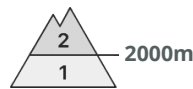
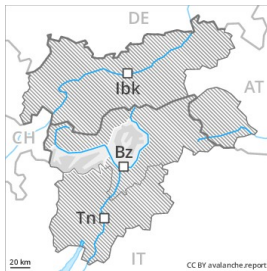
### Schneedecke

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen an.

### Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr an.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Mittwoch, den 02.01.2019



Triebschnee



Nassschnee



Die frischen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von feuchten Lawinen.

Mit Nordwind entstanden in den letzten zwei Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden gut sichtbare Triebschneeanisammlungen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und besonders an sehr steilen Schattenhängen mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2500 m kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich.

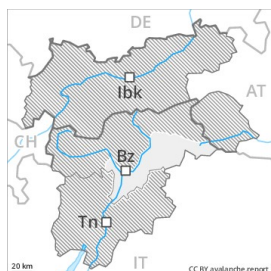
### Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Verschiedene Triebschneesichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m an.

### Tendenz

Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Mittwoch, den 02.01.2019



Triebschnee



2300m

### Es liegt kaum Schnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

### Schneedecke

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

### Tendenz

Mit Neuschnee und Sturm nehmen die Gefahrenstellen zu.